



Weingut Wolfshügel, Südhang der Jerischker Endmoräne in Brandenburg. Foto: Michael Fahrig

Liebe Leserinnen und Leser,

mit sogenannten Sektorprogrammen fördert die EU neben der Erzeugung von Obst, Gemüse und Hopfen auch Imkereiprodukte und Wein. Grund genug, den Blick auf gleich zwei Projekte im Weinbau zu lenken.

Das Foto oben zeigt den Südhang des Weinguts Wolfshügel in Brandenburg, das sich durch die Errichtung einer eigenen Kelterei – der zweiten im Bundesland – lange Transportwege spart.

Ein weiteres Vorhaben beschäftigt sich mit der Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel. Beteiligt sind Weinbauregionen in Frankreich, Österreich, Ungarn und Deutschland.

In eigener Sache möchten wir Sie auf eine freie Stelle bei der DVS aufmerksam machen: Für den Themenbereich „Landwirtschaft, Naturschutz und Innovation“ suchen wir ab dem 18. Januar 2024 einen Referenten oder eine Referentin als Elternzeitvertretung.



Darüber hinaus steht unsere letzte Fachveranstaltung in diesem Jahr an: Welche Rolle kann LEADER bei der Wertschöpfung von Windenergie spielen?

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Inspiration beim Lesen

**Arno Blaskowski**  
Online-Redaktion

## Inhalt

- \* **Politik**  
| Seite 2
- \* **Förderung**  
| Seite 3
- \* **Medientipps**  
| Seite 4
- \* **Vernetzung**  
| Seite 5
- \* **Veranstaltungen**  
| Seite 6
- \* **Projekte**  
| Seite 7
- \* **Impressum**  
| Seite 7

Zur Navigation können Sie auf die entsprechende Rubrik klicken.

## NextGenerationEU

### Deutschland beantragt weitere vier Milliarden Euro

Aus dem Wiederaufbaufonds NextGenerationEU hat Deutschland einen [Zahlungsantrag](#) für vier Milliarden Euro eingereicht. Die Zuschüsse aus der Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) sollen in Investitionen in Elektromobilität und Ladeinfrastruktur, Wasserstoffforschung, Förderung der Mikroelektronik, Entwicklung von Impfstoffen sowie Förderung von Kinderbetreuung und Ausbildungsplätzen fließen. Ebenso sind Maßnahmen für mehr Digitalisierung im Schienenverkehr und bei der öffentlichen Verwaltung vorgesehen. Deutschland stehen – nach einer Änderung des Schlüssels für Finanzhilfen aus der ARF und einer [Überarbeitung des Aufbauplans](#) – insgesamt Zuschüsse in Höhe von 28 Milliarden Euro zur Verfügung.

## Klimaangepasster Waldumbau und Wiederbewaldung

### Alternativen zu auslaufenden Mitteln aus der GAK

Das Bundeslandwirtschafts- und das Finanzministerium einigen sich auf einen Weg, um klimaangepassten Waldumbau und die Wiederbewaldung geschädigter Flächen weiter auf dem [bisherigen Niveau zu finanzieren](#). Ursprünglich sollten die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) 2023 für diese Maßnahmen auslaufen. Den Ausgleich ermöglichen laut Einigung ab 2024 Mittel aus dem Klima- und Transformationsfonds (KTF).

## Schutz des Wattenmeers und Vernetzung erneuerbarer Energien

### Cuxhavener Erklärung formuliert Ziele

Die Umweltminister aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie der Umweltsenator aus Hamburg haben sich in einem [gemeinsamen Positionspapier](#) auf einen stärkeren Schutz des UNESCO-Welterbes Wattenmeer, ein nachhaltiges Sedimentmanagement und auf Netzentgelte bei erneuerbaren Energien verständigt. So sollen unter anderem Auktionenlöse von Flächen für Offshore-Windparks für Wattenmeer-Nationalparke und ihrer Verwaltungen und Betreuung eingesetzt werden. Darüber hinaus sollen Netzentgelte künftig stärker Strom aus Erneuerbaren berücksichtigen und die Kosten fair verteilen.

## Gemeinsame Agrarpolitik ab 2028

### Sächsisches Landwirtschaftsministerium veröffentlicht Thesenpapier

Sechs Thesen formuliert das sächsische Landwirtschaftsministerium zur Zukunft der EU-Agrarförderung in einem [Papier](#). Anlass für die Publikation war die Diskussionsveranstaltung „Nach der Reform ist vor der Reform – die Gemeinsame Agrarpolitik ab 2028“ in der Landesvertretung des Freistaats Sachsens bei der Europäischen Union. Die Thesen hinterfragen das jetzige Zwei-Säulen-System, fordern die Möglichkeit für die Landwirtschaft, mit Umweltleistungen Einkünfte zu erzielen sowie eine Vereinfachung der Abläufe.



## Soziale Innovationen und gemeinwohlorientierte Unternehmen

### Bundeskabinett beschließt nationale Strategie

Die Bundesregierung hat eine [nationale Strategie](#) verabschiedet, die gemeinwohlorientierte Unternehmen und soziale Innovationen stärken soll. In sieben Leitlinien und elf Handlungsfeldern fasst die Strategie Ziele und Maßnahmen zusammen, um Rahmenbedingungen zu verbessern und Förderungen bedarfsgerecht zu gestalten.

## Klimaschutzprogramm 2023 beschlossen

### Fortführung der Maßnahmen in der Landwirtschaft

Die Bundesregierung hat das vom Bundeslandwirtschaftsministerium vorgelegte [Klimaschutzprogramm 2023](#) beschlossen. Das Programm sieht vor, die im [Sektor Landwirtschaft](#) bereits laufenden Maßnahmen zur Reduzierung des Treibhausgasausstoßes fortzuführen. Ziele sind unter anderem eine weitere Reduzierung der Emissionen aus der Düngung sowie aus der landwirtschaftlichen Tierhaltung.

## Folgen Sie uns auf Facebook und X

Bleiben Sie informiert über die Angebote der DVS sowie über Neuigkeiten und Nützliches zum ländlichen Raum.

➔ Facebook

➔ X



## NRW: „Dritte Orte“ für Kultur

**Bewerbungsfrist: 15. November 2023**

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft in Nordrhein-Westfalen unterstützt Projekte, die Einrichtungen für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum schaffen. Für die Konzeptentwicklung eines sogenannten „Dritten Ortes“ stehen bis zu 50.000 Euro zur Verfügung. In einer Anschlussförderung erhalten ausgewählte Vorhaben bis zu 450.000 Euro. Neu ist eine weiter gefasste „Gebietskulisse Ländlicher Raum“, die mehr Gemeinden als bislang umfasst und zudem einigen ländlich geprägten Stadtteilen größerer Kommunen ermöglicht, von der Förderung zu profitieren.

## Nachhaltigkeitswettbewerb Mobilfunk

**Bis zum 31. Dezember 2023 Ideen einreichen**

Unter dem Motto „Mit der Umwelt auf einer Wellenlänge“ sucht die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft mbH (MIG) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr kurzfristig umsetzbare Ideen, wie Funktürme lokal, CO<sub>2</sub>-neutral und zuverlässig mit Strom versorgt werden können. Die beste Idee prämiiert die Gesellschaft mit 10.000 Euro.

## Land and Soil Management Award 2024

**Bis zum 15. Januar 2024 bewerben**

Die „European Landowners‘ Organization“ prämiiert vorbildliche Landnutzungs- und Bodenbewirtschaftungspraktiken mit dem „Land and Soil Management Award“. Das beste Projekt gewinnt 5.000 Euro. Bewerben können sich Landwirte, Grundbesitzer und Landverwalter. Die Preisverleihung findet im Rahmen des „Forum for the Future of Agriculture“ am 26. März 2024 in Brüssel statt.

## Maßnahmen des Natürlichen Klimaschutzes

**Bis 31. Januar 2024 bewerben**

Im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) fördert das Bundesumweltministerium Kommunen bei der Ausarbeitung von Konzepten zur Klimaanpassung. Die Förderrichtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ (DAS) unterstützt Maßnahmen, die den Schutz, die Wiederherstellung und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ökosysteme berücksichtigen. In einem zweiten Schwerpunkt können Kommunen und Institutionen wie Verbände, Vereine, Unternehmen und Hochschulen eine Förderung für innovative Modellprojekte beantragen. Eine Online-Informationsveranstaltung zum Förderaufruf findet am 9. November 2023 statt.

## Gewerbliche E-Lastenfahräder

**Bis 29. Februar 2024 beantragen**

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) fördert das BMWK die Anschaffung von E-Lastenfahrädern für Unternehmen und Kommunen mit bis zu 2.500 Euro. Anträge nimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) entgegen, das auch telefonisch Fragen beantwortet.

## „Unser Dorf hat Zukunft“

**Neue Runde im Bundeswettbewerb**

Im bundesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ können sich erneut Dorfgemeinschaften mit bis zu 3.000 Einwohnern bewerben, die das Leben in ihrem Ort attraktiv gestalten. Zu gewinnen gibt es bis zu 15.000 Euro. Für eine Teilnahme am Wettbewerb melden sich die Initiativen zunächst auf regionaler Ebene an. Eine Jury bewertet im Sommer 2026 die deutschlandweiten Finalisten. Für herausragende Einzelprojekte sind Sonderpreise von je 3.000 Euro vorgesehen. Die Auszeichnung der Dörfer findet auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin im Januar 2027 statt.

## Regionale Jugendkonferenzen in Baden-Württemberg

**Verlängerter Förderzeitraum bis Frühjahr 2024**

Im Rahmen des Projekts „Was uns bewegt“ unterstützt der Landtag in Baden-Württemberg Akteure der Jugendarbeit in Städten und Landkreisen des Bundeslands bei der Durchführung von regionalen Jugendkonferenzen mit bis zu 2.000 Euro. Der Förderzeitraum wurde nun bis zum Frühjahr 2024 verlängert. Die Konferenzen sollen Jugendlichen die Möglichkeit bieten, mit politisch Verantwortlichen insbesondere des Landtags ins Gespräch zu kommen und ihre Sicht der Dinge darzulegen. Die gesammelten Themen bilden die Grundlage für weitere Diskussion beim Jugendlandtag in Baden-Württemberg.



## Bayern: Förderung für Bio-Imkereien

**Neue Richtlinie gilt bis zum 31. Juli 2027**

Mit einer neuen Förderrichtlinie will das bayerische Landwirtschaftsministerium Bio-Imkereien unterstützen. Die Maßnahme soll ressourcenschonende Produktion fördern und den Anteil der Öko-Imkereien erhöhen. Zuwendungsfähig sind unter anderem die Wissensvermittlung an Schulen oder die Umstellung eines Betriebs auf Öko-Standard.



## Mehr Förderprogramme?

Eine Sammlung aktueller Förderprogramme mit Bezug zu ländlichen Regionen finden Sie auch auf unserer Website.



## DVS-Veranstaltung „Chancen der Energiewende“

### Dokumentation ist online

Bei Workshops und Exkursionen lernten die Teilnehmenden Beispiele aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis kennen, wie Maßnahmen der Energieeffizienz und der Ausbau erneuerbarer Energien regionale Arbeitsplätze schaffen und Wertschöpfung steigern. Die DVS organisierte die Veranstaltung „Sonne, Wind & Co gemeinsam nutzen! Chancen der Energiewende für das Land“ zusammen mit der LEADER-Region Hunsrück und dem Bündnis Bürgerenergie (BBEn) e. V. Jetzt sind die [Ergebnisse der Workshops sowie Links zu Tools](#) online.

## Soziale Dorfentwicklung

### Ergebnisse aus Modellprojekten

Die Fördermaßnahme „Soziale Dorfentwicklung“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) unterstützte Projekte für soziales Miteinander und eigenverantwortliches Handeln. Eine [Publikation](#) liefert Analysen zu den 36 Modellvorhaben und gibt Empfehlungen für Bund und Länder.

## Multifondsansätze in Mitgliedsstaaten der EU

### Aufsatz zeigt Beispiele aus CLLD

Ein [Artikel](#) stellt dar, aus welchen Fonds EU-Mitgliedsstaaten Projekte mit dem Ansatz „Community-led Local Development“ (CLLD) in der Förderperiode 2014 bis 2020 finanziert haben. Das Autorenteam hat Verwaltungen der Mitgliedsstaaten befragt, welche Herausforderungen und Erfolgsfaktoren es gab, eine Kombination der EU-Fonds ELER, EFRE, ESF sowie den Meeres- und Fischereifonds zu nutzen. Der CLLD-Ansatz entspricht dem Bottom-up-Ansatz von LEADER, schließt aber urbane und Küstenräume ein. In Deutschland haben nur LEADER-Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt CLLD genutzt.

## Soziale Innovationen für den ländlichen Raum

### Publikation über neue Wege der Zusammenarbeit

Eine [Broschüre](#) des EU-GAP-Netzwerks veranschaulicht, wie Innovation, Wissensaustausch und neue Wege der Zusammenarbeit zur Bewältigung sozialer Herausforderungen im ländlichen Raum beitragen können. Die englischsprachige Publikation beschäftigt sich mit Themen wie der sozialen Eingliederung in der Landwirtschaft, Gesundheit und Wohlbefinden sowie widerstandsfähigen ländlichen Gemeinden.

## Nutzungskonzepte für Agroforstsysteme

### Handreichung soll Prüfung erleichtern

Agroforstbetriebe können im Rahmen der Öko-Regelung 3 in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) Förderung beantragen. Dafür müssen die Betriebe ein Nutzungskonzept einreichen. Der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) hat eine [Handreichung](#) erarbeitet, die es Behörden erleichtert, die vom Gesetzgeber geforderten Nutzungskonzepte für Agroforstsysteme zu prüfen, die nicht klar definiert sind. Die Publikation erläutert die fachlichen und rechtlichen Hintergründe der einzelnen Anforderungen. Dabei orientiert sie sich am [Nutzungskonzept Niedersachsens](#). Da die Konzepte bundesweit ähnlich aufgebaut sind, können die Informationen auch für andere Bundesländer verwendet werden.

## Horizon Europe – Ausschreibungen 2024

### Informationen über Finanzierungsmöglichkeiten

In einer englischsprachigen [Broschüre](#) fasst das EU GAP-Netzwerk Finanzierungsmöglichkeiten für die Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Raum im Rahmen von „Horizon Europe“ für 2024 zusammen. Im Mittelpunkt stehen Förderungen im sogenannten Cluster 6 („Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“) sowie aus weiteren Bereichen des Programms. „Horizon Europe“ ist die größte öffentliche Finanzierungsquelle für Forschung und Innovation der Europäischen Union.

## Erneuerbare Energien

### Überblick über Akzeptanzmaßnahmen

Eine Aufgabe beim Ausbau erneuerbarer Energien ist die Vermittlung bei Interessenkonflikten. Hierbei spielen die Bundesländer eine wichtige Rolle. In einer [Broschüre](#) beschreibt die Agentur für Erneuerbare Energien (AEE), wie die einzelnen Länder die Akzeptanz für den Ausbau von erneuerbaren Energien fördern. Die Möglichkeiten sind vielfältig – und von Land zu Land verschieden. Ein wichtiges Mittel, so zeigt die Publikation, ist die Beteiligung.

## Aufgegebene Landwirtschaftsflächen

### Fokusgruppe veröffentlicht Bericht

Die Fokusgruppe des EU-GAP-Netzwerks zum Thema „Wiedergewinnung von aufgegebenen landwirtschaftlichen Flächen“ hat einen [Bericht und ein Informationsblatt](#) mit Beispielen zu Bewirtschaftungslösungen aus ganz Europa veröffentlicht. Operationelle Gruppen (OGs) erhalten darin Hinweise über den Bedarf an Forschung zum Thema.



## Die DVS sucht Verstärkung

**Bewerbungsfrist: 16. November 2023**

Für den Themenbereich „Landwirtschaft, Naturschutz und Innovation“ suchen wir ab dem 18. Januar 2024 einen Referenten oder eine Referentin. Die Stelle ist befristet bis zum 1. Oktober 2025. Zu den Aufgaben gehören unter anderem Netzwerkaufbau, -pflege und Zusammenarbeit mit Akteuren aus Landwirtschaft, Naturschutz und Biodiversität sowie Beratung und Verwaltung. Die Themenfelder umfassen Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (ehemals AUKM) und Öko-Regelungen. Interessiert? Wir freuen uns auf aussagekräftige Bewerbungen!

## Landwirtschaft: Per Mausklick zur Klimaprognose

**Online-Anwendung simuliert künftige Szenarien**

Klimaveränderungen können sich regional stark unterscheiden. Die Online-Anwendung CANARI ermöglicht landwirtschaftlichen Akteuren nach einer kostenlosen Registrierung, individuelle Klimaprojektionen für ihre Regionen zu erstellen. Die Indikatoren sind an die verschiedenen landwirtschaftlichen Sektoren und Kulturen angepasst. Auf ihrer Grundlage erstellt das Tool eine Analyse von negativen und positiven Auswirkungen auf Pflanzen und Tiere.

## Stadt – Raum – Geschichte

**Digitales Archiv der DDR-Architektur**

Rund 150 Nachlässe ostdeutscher Stadtplaner und Architekten hat das Das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in den vergangenen 30 Jahren zusammengetragen. Zusammen mit Beständen des früheren Instituts für Städtebau und Architektur sowie des Bundes der Architekten der DDR bildet die Sammlung ein weltweit einmaliges Archiv zur DDR-Architektur- und Planungsgeschichte. Für das kürzlich eröffnete Online-Portal „Stadt – Raum – Geschichte“ soll die Sammlung nach und nach digitalisiert werden. Über eine Kommentarfunktion kann die Öffentlichkeit Informationen zu den Bildern beisteuern.

## Einblicke in Soziale Landwirtschaft

**Projekt bietet kostenfreie Weiterbildung**

Im Projekt „Teilhabe Landwirtschaft – Neue Wege im Arbeitsleben“ haben Landwirte in Sachsen die Möglichkeit, sich über Grundlagen der Sozialen Landwirtschaft und zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen zu informieren. Die kommenden Termine am 16. und 17. November 2023 beschäftigen sich mit verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten und rechtlichen Grundlagen unterschiedlicher Beschäftigungsmodelle.

## Selbstevaluierung für Operationelle Gruppen

**Neue Checkliste online**

Sorgfältige Planung ist ein entscheidender Faktor bei Vorhaben im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft EIP-Agri. Eine Checkliste zur Selbstevaluierung kann Operationellen Gruppen (OGs) helfen, den Aktionsplan und das Zusammenwirken im Laufe der Projektumsetzung regelmäßig zu überprüfen. Um den OGs die Projektarbeit zu erleichtern, hat die DVS dieses und weitere Hilfsmittel online zusammengestellt.

## Internationale Daten zu Tierwohl

**Plattform bietet interaktive Grafiken und Artikel**

Die Online-Plattform „Our World in Data“ visualisiert Daten zu globalen Problemen. In einem neuen Themenbereich beschäftigt sie sich mit Tierwohl. Interaktive Darstellungen ermöglichen einen weltweiten Vergleich von Zahlen zu Tierhaltung, etwa Käfighaltung bei Geflügel, und Schlachtungen. Außerdem bietet die Seite Zugriffe auf Forschungsartikel zum Thema.

## Förderscouting-Plattform für Kommunen

**Nordfriesisches Modellprojekt entlastet Kommunalverwaltungen**

Eine interkommunale Förderscouting-Plattform bietet nordfriesischen Kommunen die Möglichkeit, Projekte zu entwickeln und Informationen darüber auszutauschen. Im Modellvorhaben im Rahmen der Förderinitiative „Heimat 2.0“ des Bundesbauministeriums erproben zunächst elf nordfriesische Kommunalverwaltungen das Konzept. Sie haben die Möglichkeit, Informationen über ihre entwickelten Projekte auf der Plattform bereitzustellen. Die Mitarbeitenden aus anderen Kommunen erhalten Einblick in diese Ideen und Umsetzungchecklisten. Außerdem bietet die Seite aktuelle Informationen über Förderprogramme. Die Plattform soll als digitales Assistenzsystem dienen, das Verwaltungsmitarbeitende, Förderscouts und Projektentwickelnde sowie das kommunale Ehrenamt im Entwicklungsprozess von der Idee zum Projekt unterstützt.



## Wir veröffentlichen Ihre Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir Stellenangebote rund um den ländlichen Raum kostenfrei auf unserer Website. Bitte schicken Sie uns Ihr Angebot mit Link und Organisationslogo an:

➔ [dvs\\_online@ble.de](mailto:dvs_online@ble.de)

## Nahinfrarot-Sensoren zur Erfassung von Nährstoffkonzentrationen in flüssigen Wirtschaftsdüngern

**6. November 2023 / online**

**Fokus:** Das Seminar gewährt praxisnahen Einblick in die Technik von Nahinfrarot-Sensoren (NIRS) und präsentiert bisherige Ergebnisse eines Forschungsprojekts.

**Veranstalter:** BZL [➔ Mehr](#)

## Praxisforum für gemeinnützige Mittler bei Unternehmenskooperationen

**17. November 2023 / online**

**Fokus:** Regionale Mittlerorganisationen erhalten in diesem Forum Einblicke in die Praxis, wie Zusammenarbeit zwischen engagierten Unternehmen, gemeinnützigen Einrichtungen und der öffentlichen Verwaltung funktionieren kann.

**Veranstalter:** UPJ [➔ Mehr](#)

## Kommunale Energiewende in ländlichen Räumen

**8. November 2023 / online**

**Fokus:** Die Veranstaltung im Rahmen der „BULEplus-Werkstattgespräche“ gibt Praxisempfehlungen, wie ländliche Kommunen von der Energiewende profitieren können.

**Veranstalter:** KomLE [➔ Mehr](#)

## Wind und Wertschöpfung

**28. November 2023 / online**

**Fokus:** Welchen Beitrag kann LEADER leisten, um die Öffentlichkeitsbeteiligung zu stärken und die mit der Windkraft verbundene Wertschöpfung in der Region zu halten?

**Veranstalter:** DVS [➔ Mehr](#)

## Fachkräftesicherung für zukunftsfähige ländliche Räume

**8. bis 9. November 2023 / Göttingen**

**Fokus:** Die Herbsttagung der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG) nimmt die Fachkräftesituation in ländlichen Räumen unter die Lupe. Im Rahmen der Veranstaltung wird der Tassilo-Tröscher-Preis verliehen.

**Veranstalter:** ASG [➔ Mehr](#)

## LandKULTUR

**29. November 2023 / online**

**Fokus:** Die Veranstaltung im Rahmen der „BULEplus-Werkstattgespräche“ bietet Einblick in zwei Praxisbeispiele aus der Fördermaßnahme „LandKULTUR“ des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus).

**Veranstalter:** KomLE [➔ Mehr](#)

## Insektenschutz in der Agrarlandschaft – Grundlagen, Förderung und aktuelle Ansätze

**16. November 2023 / Troisdorf**

**Fokus:** Die Fachveranstaltung im Rahmen des Projekts „Rheinland<sup>3</sup> – Lebensraum, Landwirtschaft, Lernort“ zeigt Praxisbeispiele und Lösungswege für einen gelungenen Insektenschutz. Anmeldefrist: 13. November 2023

**Veranstalter:** Stiftung Rheinische Kulturlandschaft [➔ Mehr](#)

**Mehr**

## Veranstaltungen?

**Weitere Termine rund um den ländlichen Raum finden Sie auf unserer Website im [➔ Terminkalender](#)**





## Kurze Wertschöpfungskette im Weinbau

### Weingut Wolfshügel: Zweite Kelterei in Brandenburg

Lange Transportwege gibt es nicht mehr beim Weingut Wolfshügel in der Lausitz: Mit einer neuen Weinkelterei und einer Vinothek stehen jetzt auf rund 400 Quadratmetern Fläche Verarbeitungs- und Verkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe zum Anbaugebiet zur Verfügung. Mit Hilfe von ELER-Mitteln entstand im Landkreis Spree-Neiße die zweite Weinkelterei im Land Brandenburg. Der Weinberg mit etwa fünf Hektar Anbaufläche liegt am sonnigen Südhang der Jerischker Endmoräne (siehe Titelfoto). Auf Herbizide verzichtet das Weingut. Gedüngt wird ausschließlich mit Pferde- und Ziegenmist. Aus einem eigenen Teich werden die Rebstöcke mit Tröpfchenbewässerung versorgt. In Zukunft sollen Weinverkostungen und andere Events stattfinden – und so einen sanften Tourismus in der strukturschwachen Region fördern.

## Slow Trips mit LEADER

### Langsamkeit als touristisches Konzept

Neun ländliche Regionen in sechs europäischen Ländern arbeiten in einem Kooperationsprojekt zusammen. „Slow Trips“ setzt dabei auf nachhaltigem Tourismus: Einheimische führen Reisende durch ihre Alltagskultur und vermitteln Geschichten aus ihrem Leben. Das Projekt schafft unkonventionelle touristische Angebotsformen, indem es neue Anbieter- und Gastgebergruppen einbezieht, etwa Landwirtschafts- oder Handwerksbetriebe und Kulturschaffende. Ein Merkmal des Konzepts ist die enge Zusammenarbeit von LEADER-Aktionsgruppen (LAGs) mit regional ansässigen Tourismusverbänden: Während LEADER einen Fokus auf innovative Ansätze legt, Nischenprodukte entwickelt und auf nicht ausgetretenen Pfaden unterwegs sein möchte, sorgen die Tourismusverbände für die Vermarktung. Slow Trips sind auch Thema in LandInForm 3.23.

## Weinbau mit Zukunft

### EU-LIFE-Projekt liefert erste Erkenntnisse

Weinbauregionen in Frankreich, Österreich, Ungarn und Saale-Unstrut in Deutschland erforschen im internationalen Projekt LIFE VineAdapt Methoden zur Anpassung an den Klimawandel. Dazu gehören Blühstreifen, Alternativen zu synthetischen Pflanzenschutzmitteln und verschiedene Bewässerungsmethoden. Jetzt haben die Projekttragenden erste Ergebnisse vorgestellt. So schützt die Pflanzenvielfalt der Blühstreifen den Boden vor Erosion und Austrocknung. Auch gibt es dort mehr Marienkäfer und Spinnen, die Schädlinge vertilgen. Neu ist das Projektlabel „Biodiverser Weinanbau“, das Winzerbetriebe nutzen können, um auf zertifizierte und regional angepasste Wildpflanzenmischungen in ihren Weinberggassen aufmerksam zu machen.

## Getreidevielfalt auf Acker und Teller

### Traditionelle Sorten wiederentdecken

Alte Getreide-Landsorten wurden in den vergangenen Jahrzehnten durch moderne Zuchtsorten verdrängt. Im vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL) finanzierten Projekt „ReBIOdiscover“ untersucht ein Forscherteam, wie alte Sorten genutzt werden können, um verträglichere Getreideprodukte herzustellen. Die ersten Ergebnisse liegen jetzt vor: Viele alte Getreidesorten liefern ähnlich hohe Erträge wie die modernen. Und selbst im trockenen Sommer 2022 übertraf bei vielen alten Sorten der Proteingehalt die Werte der modernen Verwandten. In Backversuchen punkteten die Backwaren aus alten Dinkel- und Weizensorten mit einem guten Volumen. Dabei schwankte die Backqualität der getesteten Sorten sogar weniger stark als bei modernen Zuchten.

## Schaf schafft Landschaft

### Grasen für die Biodiversität

Die Rechnung scheint einfach: Wenn Schafe aus der Landschaftspflege verschwinden, geht ein Teil der Artenvielfalt verloren. Dem will das Projekt „Schaf schafft Landschaft“ entgegenwirken. Das Projektgebiet im Werratal verbindet mit seinen rund 870 Quadratkilometern die Bundesländer Hessen, Thüringen und Niedersachsen. In Beweidungskorridoren lassen die Schäfer ihre Tiere die verstreut liegenden Flächen für den Naturschutz – und gegen Prämien – beweiden. Ein Wissenschaftsteam und ein Landschaftslabor sorgen für Wissenstransfer. Das Foto zeigt Dr. Jan Freese, Agrarumwelt-Referent der DVS, beim Umsetzen eines Mobilzauns, damit die Schafe auf neue Futterflächen getrieben werden können.



## Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)  
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn  
Telefon: 0228 6845-2945 • Fax: 0301810 6845-3361  
E-Mail: [dvs\\_online@ble.de](mailto:dvs_online@ble.de) • [www.landaktuell.de](http://www.landaktuell.de)  
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

*Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.*

*Bildnachweise: Titelfoto: © Michael Fahrig*

*In Rubriken verwendete Bilder:*

© [photocase.com](http://photocase.com): *seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, neuigkeiten/ibild, im Rampenlicht/n-loader, Oh Bauer.../daumenkino.*

© [istockphoto.com](http://istockphoto.com): *Pavliha, Djapeman, MickeyCZ.*